

UMWELTBERICHT der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Ottensoos

November 2017



Fotos Huth, Pölloth



Inhalt:

Vorwort der Umweltbeauftragten der Kirchengemeinde Birgit Lehmeier	3
Vorstellung der Kirchengemeinde Ottensoos	4
Was der Grüne Gockel ist	5
Organigramm der Kirchengemeinde	7
Schöpfungsleitlinien	8
Umweltbilanz	11
Relevante Umweltaspekte	14
Umweltprogramm	20
Weiterarbeit	22
Gültigkeitserklärung	23

Impressum

Herausgeber:

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Ottensoos

Hans-Pirner-Str. 41

91242 Ottensoos

Tel.: 09123/2191

Fax.: 09123/981645

Email: pfarramt-ottensoos@gmx.de

Webauftritt: pfarramt-ottensoos.de

VisdP: Albrecht Kessel, Pfarrer

Layout: Ute Pürkel

Fotos: Helmut Pölloth, Manfred Huth

Umweltteam:

Albrecht Kessel, Pfarrer

Jürgen Lassauer

Birgit Lehmeier

(Umweltbeauftragte des
Kirchenvorstandes)

Helmut Pölloth

Hella Schlagbaum

Gerhard Schlagbaum

Jürgen Schmidt

Auflage: 5 - 10

Stand: November 2017

1. Vorwort der Umweltbeauftragten der Kirchengemeinde



Ein Herzliches Grüß Gott sage ich hiermit an alle Gemeindemitglieder aus Ottensoos, Weigenhofen und Rüblanden. Als Umweltbeauftragte der evangelischen Kirchengemeinde freut es mich, dass wir den zweiten Umweltbericht präsentieren können.

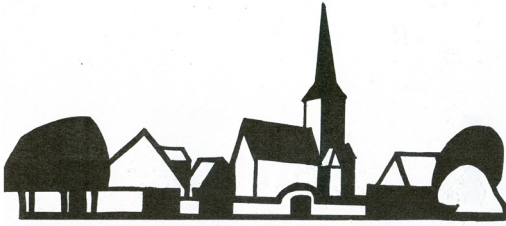
Seit 2013 sind wir eine Kirchengemeinde, über denen der „Grüne Gockel kräht“. Er soll allen zeigen, dass hier Energie gespart und sorgsam mit Mutter Erde umgegangen wird. In dieser Kirchengemeinde wird ein aktiver Beitrag zur Bewahrung der Schöpfung geleistet.

Damit der Grüne Gockel auch wei-

terhin die Besucher unserer Kirche begrüßen kann, waren eine erneute Zertifizierung und ein neuer Umweltbericht nötig. Wir - das Umweltteam - sind stolz, dass vieles, was wir uns vorgenommen haben, geglückt ist und wir einiges an Energie einsparen konnten. Wir haben uns unter fachkundiger Anleitung unseres Pfarrers Albrecht Kessel durch viel Formulare gearbeitet und jede Menge Zahlen erfasst und in den PC eingegeben, das Ergebnis können sie diesem Umweltbericht entnehmen.

Ich wünsche mir weltweit und ganz besonders natürlich für unsere Kirchengemeinde einen respektvollen Umgang mit der Natur, denn nur so können wir Gottes Schöpfung bewahren und für unsere Nachkommen erhalten.

*Birgit Lehmeier,
Umweltbeauftragte der
Kirchengemeinde*



2. Vorstellung der evangelischen Kirchengemeinde St. Veit Ottensoos

Der Ort Ottensoos liegt ca. 30km nordöstlich von Nürnberg und hat zur Zeit etwas mehr als 2000 Einwohner. Erstmals urkundlich erwähnt wird der Ort 903, so dass er im Jahr 2003 seine 1100-Jahrfeier begehen konnte.

Nachdem schon im 11. Jahrhundert eine Kirchen bzw. Altarweihe erwähnt ist, steht die heutige St. Veit Kirche seit 1471 als spätgotische Kirche auf einer Anhöhe am Dorfplatz in Ottensoos.

Die ev. Kirchengemeinde Ottensoos mit den Außenorten Weigenhofen und Rüblanden hat ca. 1400 Mitglieder. Neben der Kirche unterhält unsere Kirchengemeinde das Gemeindehaus, das Pfarrhaus mit Nebengebäuden, zwei Friedhöfe, das Mesnerhaus mit öffentlicher

Bücherei und Jugendräumen, das Evang. Kinderhaus Regenbogen mit derzeit 6 Gruppen und den Veitswald.

Das Gemeindehaus wird regelmäßig von vielen Gruppen genutzt. Sei es auf musikalischer Ebene, z.B. vom Posaunenchor, dem Frauensingkreis und dem Kinderchor, wie auch für unsere Senioren- und Frauenarbeit, den Krabbelgruppen, dem Kindergottesdienst und der Marionettentheatergruppe.

Neben den regelmäßigen Veranstaltungen finden auch Bibelabende, Kirchenvorstandssitzungen u.v.m. statt.

Für unsere Jugendarbeit steht im ehemaligen Mesnerhaus ein großer Jugendraum mit Küche und Vorraum zur Verfügung. Diese werden unter der Woche regelmäßig von unseren Kinder- und Jugendgruppen in den verschiedenen Altersgruppen genutzt. Über dem Jugendraum befindet sich die Bücherei, die 2x wöchentlich nachmittags geöffnet hat. Dort findet auch das monatliche Kirchenkaffee im Anschluss an den Sonntagsgottesdienst statt

In unserer Kirchengemeinde sind 10 Mitarbeiter/innen in Haupt- bzw. Nebenbeschäftigung angestellt. Im Evang. Kinderhaus Regenbogen arbeiten 20 Mitarbeiter/innen

in Voll- bzw. Teilzeit.

Auch hat unsere Kirchengemeinde das Glück, dass ihr ca. 150 ehrenamtliche Mitarbeiter/innen für die vielfältigen Tätigkeiten zur Verfügung stehen.

Die Kirchengemeinde liegt in den Händen des Kirchenvorstandes, in den 6 Mitglieder gewählt sind. Zusätzlich werden 2 Mitglieder vom gewählten Kirchenvorstand berufen. Des Weiteren sind alle Personen, die sich zur Kirchenvorstandswahl haben aufstellen lassen, eingeladen, als beratendes Gremium ohne Stimmrecht mit zu arbeiten.

3. Was der Grüne Gockel ist

Die Landessynode hat im April 2009 empfohlen, Umweltmanagementsysteme wie den „Grünen Gockel“ möglichst flächendeckend einzuführen. Durch sie wird ein Qualitätszirkel geschaffen, der kontinuierliche Wachsamkeit für die Umwelt garantiert: Das Umweltteam kontrolliert regelmäßig die wichtigsten Umwelt- und Klimadaten und erarbeitet Verbesserungsvorschläge für die Umweltbilanz der Gemeinde oder Einrichtung.

Seit vielen Jahren fühlt sich die Kirchengemeinde gegenüber der Schöpfung verantwortlich.

Bei vielen Veranstaltungen werden fair gehandelte Produkte verkauft z. B. an Kirchweih, Gemeindefest und Weihnachtsmarkt. Unsere Kirchengemeinde hat sich außerdem seit Jahren verpflichtet bei öffentlichen Veranstaltungen fair gehandelten Kaffee auszuschenken.

Bei Renovierungen wird darauf geachtet, dass umweltverträgliche Baustoffe verwendet werden.

Das Essen im Ev. Kinderhaus Regenbogen wird durch einen lokalen Biolieferanten geliefert.

Der „Grüne Gockel“ ist speziell für Kirchengemeinden und kirchliche Einrichtungen entwickelt worden, erfüllt aber zugleich die Standards des europäischen Öko-Audits EMAS III.

Der „Grüne Gockel“ hilft Kirchengemeinden und Einrichtungen, Einsparpotentiale zu erkennen, Verhaltensänderungen zu ermöglichen und sinnvolle Investitionen in Innovationen zu planen. Bisherige Erfahrungen haben gezeigt, dass der Ressourcenverbrauch ohne weitere Ausgaben - allein durch Veränderung des Nutzerverhaltens - dauerhaft um 10 bis 20 % gesenkt werden kann (3 bis 20%



von links nach rechts:

Jürgen Schmidt,
Birgit Lehmeier
(Umweltbeauftragte
des Kirchen-
vorstandes),
Hella und Gerhard
Schlagbaum,
Pfarrer
Albrecht Kessel,
Helmut Pölloth,
Jürgen Lassauer

weniger Wärmeenergieverbrauch, 10% weniger Stromverbrauch, 5 bis 20% weniger Wasserverbrauch).

Dem Umweltteam einer Gemeinde oder Einrichtung kommt beim „Grünen Gockel“ eine Schlüssel-funktion zu, es garantiert den kontinuierlichen Blick auf die Umweltbilanz.

(Zitat von www.umwelt-evangelisch.de über den Grünen Gockel)

Das Umweltteam des grünen Gockels der evang. Kirchengemeinde Ottensoos

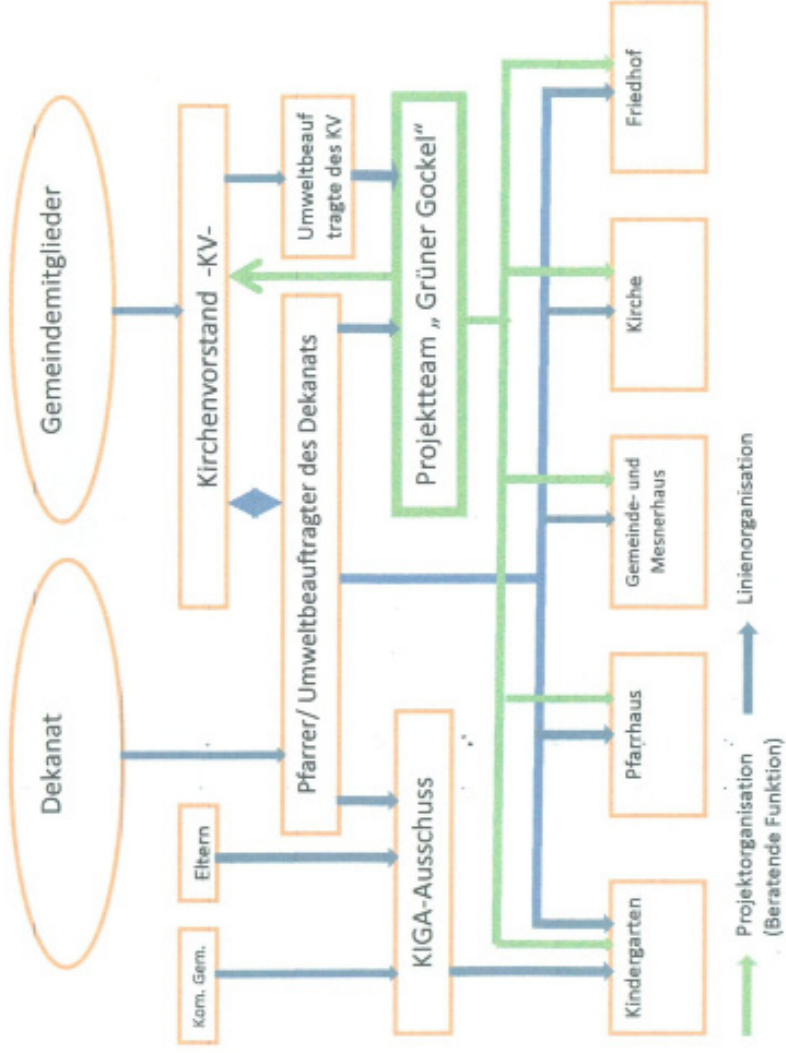
Seit September 2010 versucht die ev.-luth. Kirchengemeinde Ottensoos ihr umweltgerechtes Handeln zu systematisieren. Die Bewah-

rung der Schöpfung muss im Zentrum unseres Handelns im Rahmen der kirchlichen Arbeit stehen.

Deshalb arbeitet auch seit sieben Jahren ein siebenköpfiges Umweltteam aus Gemeindemitgliedern zusammen. Dabei werden neben der Begleitung des Umweltmanagements auch andere Projekte entwickelt: im Herbst 2016 konnte ein Gottesdienst mit dem Thema „Die Welt im Gleichgewicht halten“ in der Kirche St. Veit gefeiert werden, um den Umweltgedanken in der Kirchengemeinde wach zu halten.

4. Organigramm der Kirchengemeinde

Projekt „Grüner Gockel“ der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Ottensos



5. Schöpfungsleitlinien

Die Bewahrung der Schöpfung ist Christenpflicht.

Liebe Leser, unser Leben ist geprägt durch das Einhalten und Beachten von Regeln, Normen und Gesetzen. Dieses gilt besonders für Berufsgruppen wie Landwirte, Naturwissenschaftler und Techniker. Kein Mitglied dieser Gruppen würde je auf die Idee kommen gegen die Naturgesetze ein Werk zu gestalten, weil er weiß, dass es nicht geht und keinen Segen hat. Im ethischen und moralischen Bereich ist die Bibel unser Gesetz und Ratgeber; eigentlich bräuchten wir keine weiteren Gesetze, wenn wir die Worte der Bibel richtig verstehen und leben. Gott hat uns Menschen die Verantwortung zur Erhaltung und Bewahrung der Schöpfung übertragen. In 1. Mose 2,15 steht:

„Und Gott der Herr nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, dass er ihn bebauete und bewahrte“

Dieser Verantwortung wollen wir in unserer Kirchengemeinde nachkommen und haben uns eigens dazu der kirchlichen Initiative „Grüner Gockel“ angeschlossen.

Wir möchten an der Bewahrung der Schöpfung mitwirken und laden auch alle Gemeindeglieder dazu ein. Dieses setzt ein Grundverständnis für unser Handeln voraus, welches in den Umweltleitlinien der Evang.- Luth. Kirchengemeinde Ottensoos festgelegt und vom Kirchenvorstand verabschiedet wurde. Wir wünschen uns, dass diese Leitlinien zur Grundlage unser aller Handeln wird und geben sie nachstehend zur Kenntnis.

Ottensoos im März 2011



Umweltleitlinien der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Ottensoos

Präambel: „Und Gott der Herr nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, dass er ihn bebaute und bewahrte“ (1. Mose 2,15)

1. Wir nehmen die Verantwortung für die Schöpfung als einen Grundauftrag christlicher Lebensgestaltung an.

Auf dem gemeinsamen Lernweg christlicher Kirchen zu Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung streben wir eine weltweite gerechte Entwicklung im Einklang mit der Schöpfung an.

2. Der Einsatz für den Erhalt der Schöpfung setzt die liebevolle Pflege der Beziehungen zwischen Menschen, Gott und Schöpfung voraus.

Deshalb fördern und pflegen wir schöpfungsgerechte und gesunde Lebensräume für Menschen, Tiere und Pflanzen und suchen bei allen Vorhaben nach solchen Wegen, die die Umwelt am wenigsten belasten.

3. Wir verstehen uns als Geschöpf unter Mitgeschöpfen.

Daher treffen wir unsere Entscheidungen in regionaler und weltweiter Solidarität und haushalten sorgsam mit den Rohstoffen der einen Welt.

4. Wir nehmen Rücksicht auf das Lebensrecht zukünftiger Generationen.

Im Wissen um die begrenzte Regenerationsfähigkeit der Ökosysteme achten wir auf nachhaltiges Wirtschaften, um die Lebensgrundlagen für die Zukunft zu erhalten.

5. Wir gehen davon aus, dass durch langfristiges Denken und Handeln die Umweltschutzmaßnahmen mit der Wirtschaftlichkeit vereinbar sind.

Wir suchen nach Konzepten und Modellen, Umweltschutz wirtschaftlich zu gestalten. Bei unseren Entscheidungen berücksichtigen wir die voraussehbare Entwicklung der Energiekosten sowie die Kosten, welche aus Umweltschäden resultieren.

6. Unser Handeln als Kirchengemeinde soll Beispiel-funktion für uns und unser gesellschaftliches Umfeld haben.

Dafür wollen wir uns als Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in allen Bereichen unseres Gemeindelebens einsetzen. Wir greifen schöpfungstheologische Themen und umweltpolitische Ansätze in den verschiedenen gemeindlichen Aktivitäten auf.

7. Die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Ottensoos fördert die Umsetzung dieser Leitlinien und tauscht Erfahrungen darüber mit anderen gesellschaftlichen Gruppen aus.

Wir führen ein Umweltmanagement ein, vereinbaren ein Umweltprogramm und erstellen regelmäßig eine Umweltbilanz. In diesem Prozess unseres Umweltmanagements verstehen wir uns als Teil einer weltweiten ökologischen Lerngemeinschaft und nutzen damit die Chance, etwas bewegen und nachhaltig zum Besseren verändern zu können.

• Die Kirchen sind in ihrer Verantwortung als älteste globale Insti-

tution besonders herausgefordert, die Schöpfung zu bewahren.

- Christliche Schöpfungsverantwortung findet auch im Sinne der Agenda 21 ihren zeitgemäßen Ausdruck und vertieft deren ethische Dimension. Die Agenda 21 wurde 1992 von den Vereinten Nationen (UN) als entwicklungs- und umweltpolitisches Aktionsprogramm für das 21. Jahrhundert in Rio de Janeiro beschlossen.

In der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Ottensoos wurden Maßnahmen zur Bewahrung der Schöpfung schon längerfristig verfolgt. Durch die Teilnahme am Umweltmanagement erhofft sie sich noch mehr Transparenz zum Verständnis ihres Handelns bei allen Gemeindemitgliedern der Kirchengemeinde sowie Akzeptanz bei den öffentlichen Institutionen der Kommunalen Gemeinde und bei allen Einwohnern von Ottensoos, Rüblanden und Weigenhofen. Dabei bitten wir alle Einwohner die notwendigen Anstrengungen tatkräftig zu unterstützen durch tätige Mithilfe in allen Belangen.

6. Umweltbilanz

Zur Erstellung der Umweltbilanz ist die Sammlung und Aufbereitung vieler Daten erforderlich. Die Verbrauchswerte wurden für die folgenden Gebäude ermittelt:

- Kirche St. Veit
- Gemeindehaus
- Pfarramt
- Kindergarten (Altbau und Neubau)
- Mesnerhaus (Bibliothek und Alibi)

Die Umweltkennzahlen veranschaulichen den Verbrauch der Ressourcen Gas, Strom und Wasser der evangelischen Kirchengemeinde Ottensoos über mehrere Jahre hinweg. Der Verbrauch von Energie hat direkte Umweltauswirkungen und verursacht Kosten.

Die Analyse und Interpretation der Daten ist wichtig, weil sie die Wege zu ökonomisch sinnvollen Maßnahmen und zur Verbesserung der Energiebilanz zeigt. Die konsequente Weiterführung der Datenanalyse bietet weiter die Möglichkeit die Ergebnisse der Maßnahmen zu überprüfen.

Neben den direkten Umweltaspekten spielen auch die indirekten eine beachtliche Rolle. Dazu zählt zum Beispiel die Aufforderung zum bewussten Umgang mit Heizung und Beleuchtung. Das Thema „Umwelt und Bewahrung der Schöpfung“ kommt immer wieder im Gemeindeleben vor und wird somit im Bewusstsein der Gemeinde gefestigt.



aus Gemeindebriefmagazin

Organisations- und Umweltkennzahlen

Bezugsgrößen										
Kennzahl	Einheit	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016		
Beschäftigte	MA	10,0	10,0	10,0	10,0	16,0	16,0	16,0		
Gemeindglieder	Gg	1.538	1.502	1.493	1.475	1.445	1.430	1.415		
Nutzfläche	m ²	2.257,0	2.257,0	2.257,0	2.257,0	2.257,0	2.257,0	2.415,0		
Nutzungsstunden	Nh	17.844	17.844	17.844	17.844	17.844	17.844	17.844		
Energieeffizienz: Wärme										
Kennzahl	Einheit	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016		
Wärmemenge unbereinigt	kWh	291.656	278.262	231.434	245.019	211.992	220.085	225.139		
Klimafaktor	- KF -	0,91	1,10	1,04	0,99	1,10	1,04	1,01		
Wärmemenge bereinigt	kWh	265.407	306.088	240.691	242.569	233.191	228.888	227.390		
Wärmemenge ber./m ²	kWh/m ²	118	136	107	107	103	101	94		
Wärmemenge ber./Gg	kWh/Gg	173	204	161	164	161	160	161		
Wärmemenge ber./MA	kWh/MA	26.541	30.609	24.069	24.257	14.574	14.306	14.212		
Wärmemenge ber./Nh	kWh/Nh	15	17	13	14	13	13	13		
CO ₂ -Emissionen Wärme	t CO ₂	70,0	66,8	55,5	58,8	50,9	52,8	54,0		
Energieeffizienz: Strom										
Kennzahl	Einheit	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016		
ges. Stromverbrauch	kWh	24.053	27.773	27.242	26.743	24.669	25.787	24.264		
Strommenge/m ²	kWh/m ²	10,7	12,3	12,1	11,8	10,9	11,4	10,0		
Strommenge/Gg	kWh/Gg	15,6	18,5	18,2	18,1	17,1	18,0	17,1		
Strommenge/MA	kWh/MA	2.405,3	2.777,3	2.724,2	2.674,3	1.541,8	1.611,7	1.516,5		
Strommenge/Nh	kWh/Nh	1,3	1,6	1,5	1,5	1,4	1,4	1,4		
CO ₂ -Emissionen Strom	t CO ₂	0,96	1,11	1,09	1,07	0,99	1,03	0,97		

Tabelle 1: Organisations- und Umweltkennzahlen Teil 1

Erneuerbare Energien									
Kennzahl	Einheit	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	
ges. Energieverbrauch	MWh	315,7	306,0	258,7	271,8	236,7	245,9	249,4	
davon aus EE-Quellen	MWh	24,1	27,8	27,2	26,7	24,7	25,8	24,3	
Anteil aus EE-Quellen	%	7,6	9,1	10,5	9,8	10,4	10,5	9,7	
Anteil aus EE-Strom	%	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	
Energieverbrauch/m ²	kWh/m ²	139,9	135,6	114,6	120,4	104,9	108,9	103,3	
Energieverbrauch/Gg	kWh/Gg	205,3	203,8	173,3	184,2	163,8	171,9	176,3	
Energieverbrauch/MA	kWh/MA	31.570,9	30.603,5	25.867,6	27.176,2	14.791,3	15.367,0	15.587,7	
Energieverbrauch/Nh	kWh/Nh	17,7	17,2	14,5	15,2	13,3	13,8	14,0	
Wasser-Verbrauch									
Kennzahl	Einheit	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	
ges. Wasserverbrauch	m ³	1.056	981	1.003	989	1.262	1.230	1.169	
Wassermenge/Gg	ltr/Gg	686,6	653,1	671,8	670,5	873,4	860,1	826,1	
Biologische Vielfalt									
Kennzahl	Einheit	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	
ges. Grundstücksfläche überbaute Fläche	m ²	--	7.279,0	7.279,0	7.279,0	7.279,0	7.279,0	7.279,0	
versiegelte Fläche	m ²	--	1.454,0	1.454,0	1.454,0	1.454,0	1.454,0	1.454,0	
begrünte Fläche	m ²	--	800,0	800,0	800,0	800,0	800,0	800,0	
	m ²	--	5.025,0	5.025,0	5.025,0	5.025,0	5.025,0	5.025,0	
Emissionen									
Kennzahl	Einheit	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	
CO ₂ -Emissionen Energie	t CO ₂	71,0	67,9	56,6	59,9	51,9	53,9	55,0	
CO ₂ -Emissionen/m ²	kg CO ₂	31,4	30,1	25,1	26,5	23,0	23,9	22,8	
CO ₂ -Emissionen/Nh	kg CO ₂	4,0	3,8	3,2	3,4	2,9	3,0	3,1	
Zu weiteren Emissionen (NO _x , SO ₂ , Staubpartikel, ...) liegen keine Angaben vor (aufgrund der eingesetzten Anlagentypen/-größen bestehen hierfür keine Messpflichten).									

Tabelle 2: Organisations- und Umweltkennzahlen Teil 2

7. Relevante Umweltaspekte

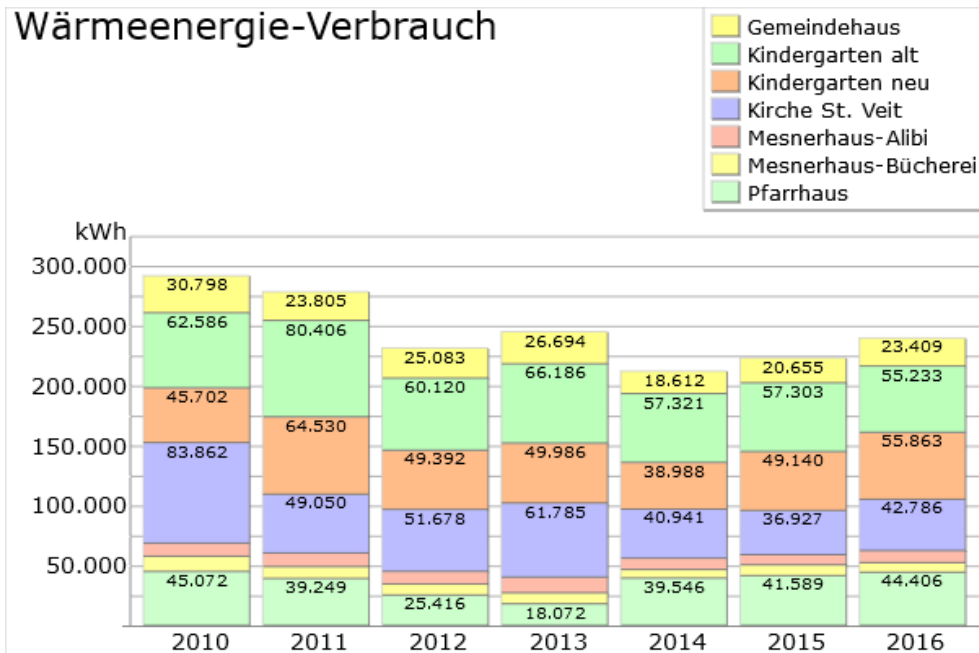


Abbildung 1: Wärmeenergie-Verbrauch

Verbrauch von Heizenergie:

Da die Wärmeenergie am meisten CO² verursacht, haben wir auch in den letzten 4 Jahren Augenmerk auf den Verbrauch von Heizenergie

gelegt. Nachdem in den ersten drei Jahren des Grünen Gockels der Verbrauch zurückgegangen ist, blieb er in der Folgezeit auf einem Niveau, aber in der Form von Wellenbewegungen. (Grafik „Wärmeenergie-Ver-

Wärmeenergie(bereinigt)/Fläche

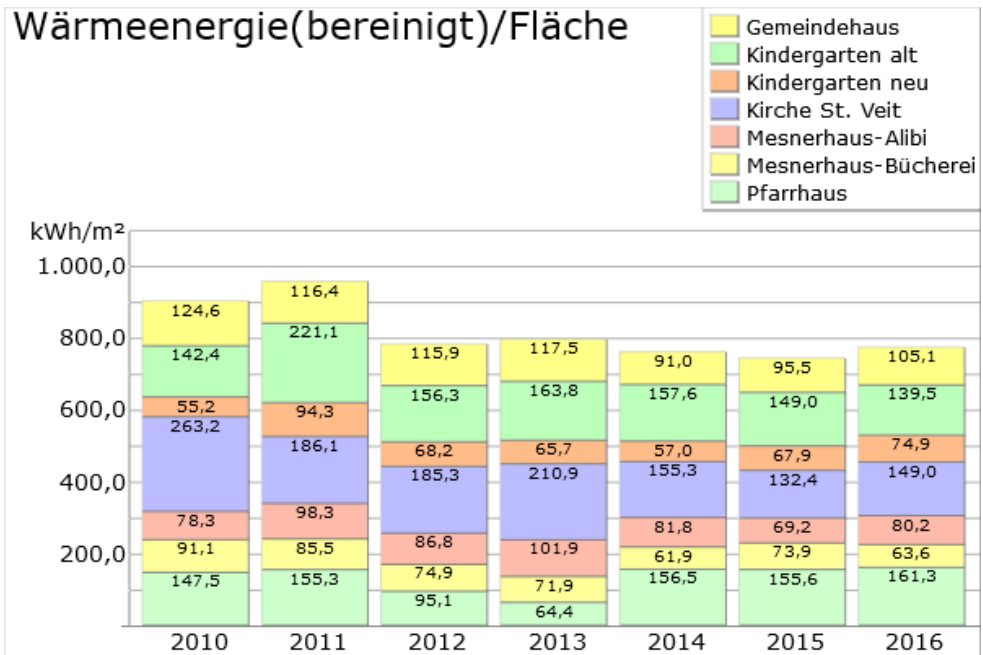


Abbildung 2: Wärmeenergie bereinigt/ Nutzungsstunde

brauch“). Wenn man auf den bereinigten Verbrauch bezogen auf die Fläche (Zweite Grafik) schaut, nivelliert sich der Verbrauch in der Zeit.

Man kann sagen: wir verbrauchen zwar nicht weniger,

aber wir können das erreichte niedrige Niveau halten. Von 2010 auf 2016 beträgt der Unterschied 14,3 %.

Stromverbrauch/Fläche

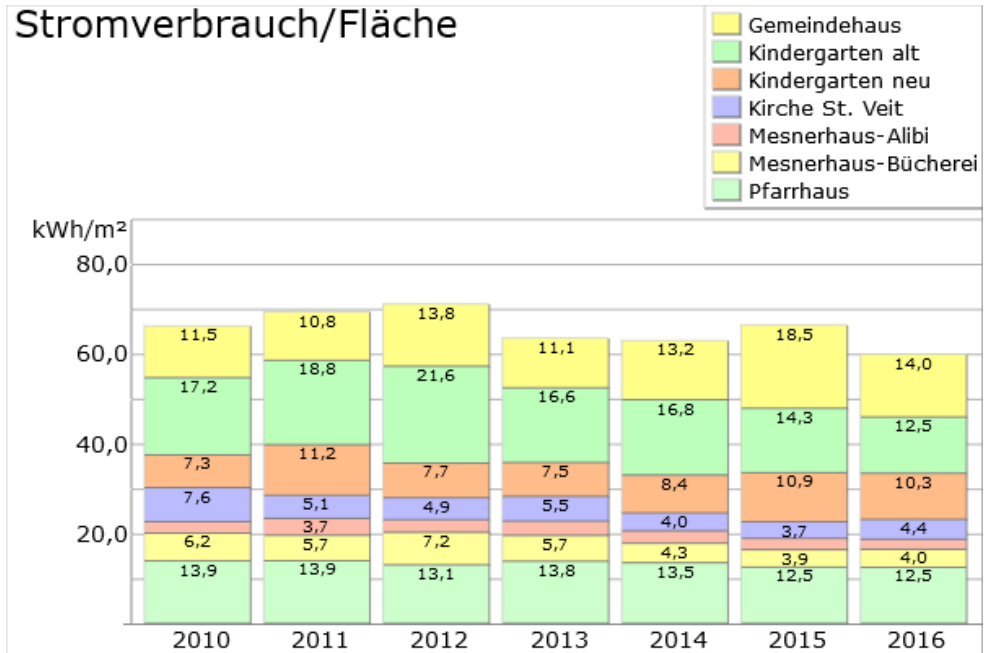


Abbildung 3: Strom-Verbrauch

Stromverbrauch:

Der Stromverbrauch wurde im Lauf der Jahre um 3,2 % gesenkt. Der größte Verbraucher in unserer Kirchengemeinde ist natürlich das Evang. Kinderhaus Regenbogen, da dort den gan-

zen Tag Betrieb ist. Beim Verbrauch bezogen auf die Fläche schneidet er besser ab. Da erscheint das Gemeindefeuerhaus als ein großer Verbraucher. Nicht in der Tabelle aufgeführt ist die Friedhofskirche mit der Kühl-

Strom-Verbrauch

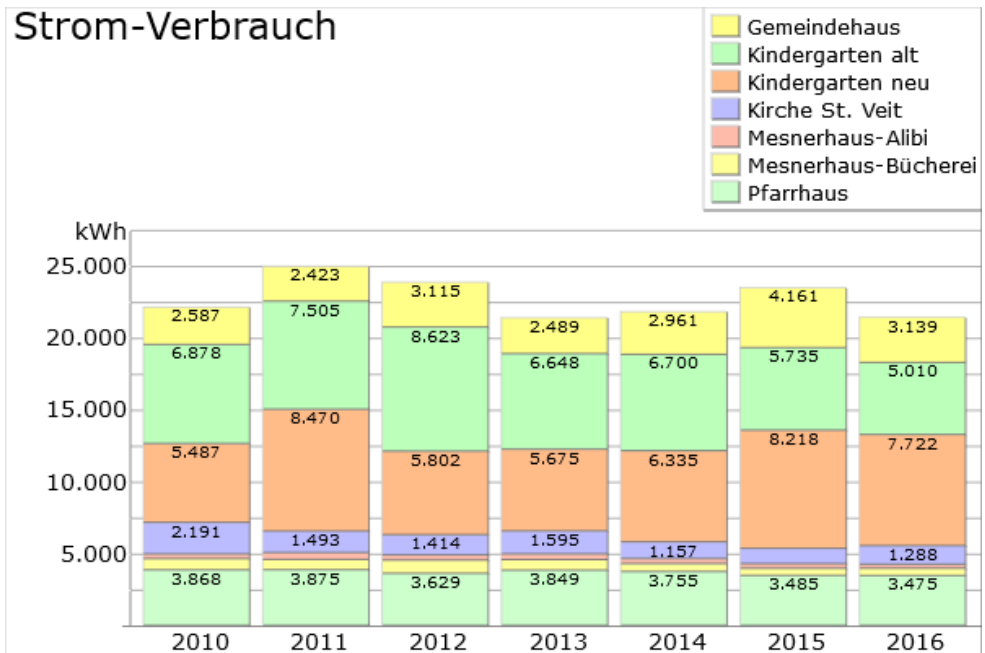


Abbildung 4: Stromverbrauch/ Nutzungsstunde

lage. Dort wurde 2016 über 2800 kWh verbraucht, fast so viel wie im gut genutzten Gemeindefhaus. Hier spielt eine große Rolle, dass Kühlung im Vergleich zu Licht viel Energie verbraucht.

Wasser-Verbrauch

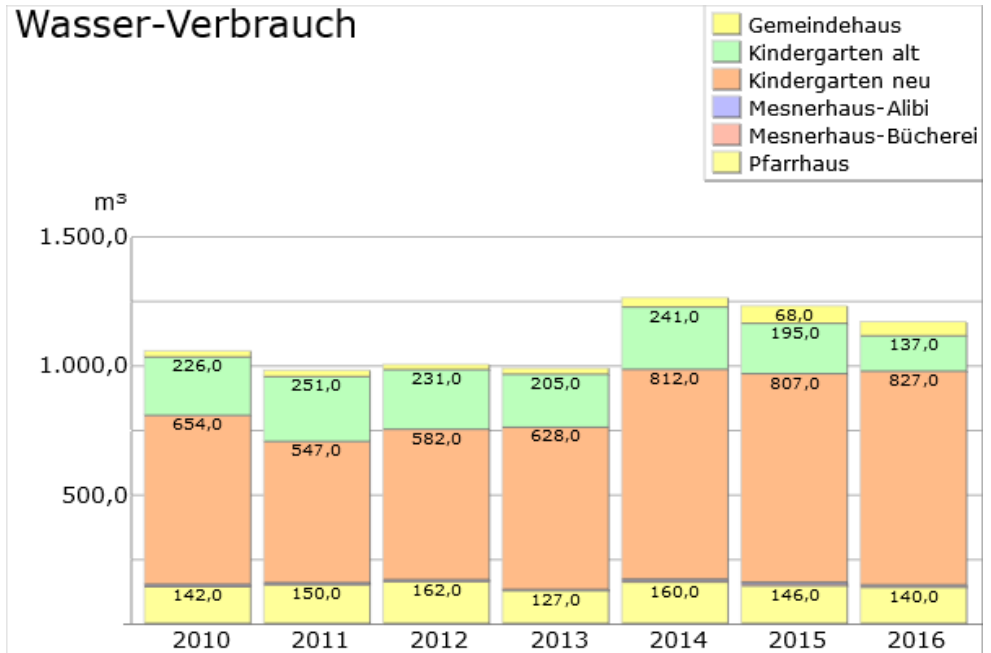


Abbildung 5: Wasser-Verbrauch

Wasserverbrauch:

Augenfällig ist in der Grafik der Verbrauch im Evang. Kinderhaus, was aber auch nicht sehr verwundert. Während in den letzten zwei Jahren der Verbrauch im alten

Kindergarten gesenkt werden konnte, stieg der Wasserverbrauch im neueren Teil kräftig an. Hier spielt sicher der Anbau für die Hortgruppe eine Rolle.

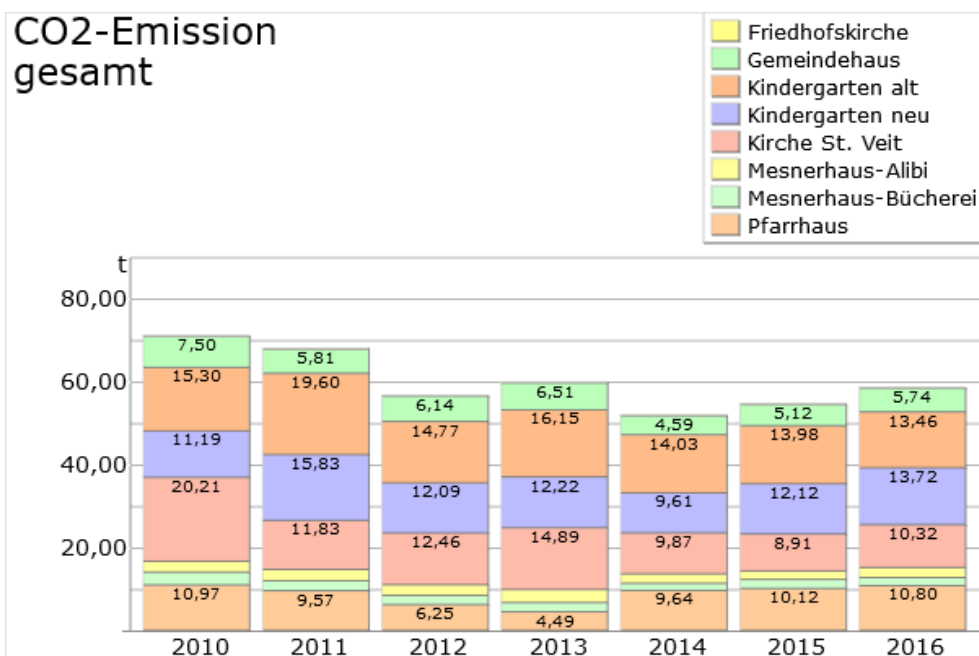


Abbildung 6: CO₂ - Emissionen insgesamt

CO₂-Emission:

Die Grafik zeigt, dass die CO₂-Emissionen innerhalb der letzten 7 Jahre von 70,96 auf 58,52 Tonnen zurückgegangen sind. Das entspricht einem Rückgang um 17,5

%. Die konsequente Beobachtung der Verbräuche und gute Regelungen tragen zu einer messbaren Einsparung von umweltschädlichem CO₂ bei.

8. Umweltprogramm der Kirchengemeinde

Umweltziele	Maßnahmen	Zeitraum	
Office Check Büros	Überprüfung der Büros auf Energieeinsparungen, Verwendung von 100 % Recycling Papier	2017	Pfarrer
Workshop für Flüchtlinge	Bewussten Umgang mit Energie lernen	2018 bzw. wenn	Umweltteam
Beleuchtung Kirche optimieren	Beleuchtung überprüfen ob Umstellung auf LED nachhaltige Auswirkungen hat	2018	Umweltteam
Heizung Kirche optimieren	Heizkanal dämmen, regelmäßige Wartung der Heizung und Hygieneprüfung	2018	KV

Elektro Energie Check im Haushalt für Gemeinde	Bericht Kirchenbote, Bereitstellung von Messgeräten für die Gemeinde	2017/18	Umweltteam
Umweltbewusstsein der Jugend stärken	z.B. nachhaltiger Einkauf Jugendarbeit Bewusster Umgang mit Energie	2017/18	Pfarrer
Demographischer Wandel	Barrierefreien Zugang zur Kirche schaffen	2017/18	KV
Sanierung Kirche	Fenstermittelrippen restaurieren	2018-20	KV

Das Umweltprogramm wurde am 25. Juli 2017 durch den Kirchenvorstand beschlossen.

9. Weiterarbeit

In den ersten vier Jahren nach der Einführung des Grünen Gockels stand die Einrichtung des Umweltmanagements im Vordergrund: damit wurde ein Werkzeug geschaffen, die bedeutungsvollen Umweltaspekte unserer Kirchengemeinde dauerhaft im Blick zu behalten. Mit einem jetzt eingespielten System werden die Daten gesammelt, die ständig beobachtet werden, um ein umweltgerechtes Handeln sicherzustellen.

In den nächsten vier Jahren wird es weiterhin um unseren Schwerpunkt Energieverbrauch gehen. In diesem Bereich entsteht das schädliche CO², das unser Weltklima langsam um wenige Grad erwärmt: das reicht aber schon, um die Welt in der wir leben, zu verändern und neue Probleme entstehen zu lassen. Es gibt auch Flüchtlinge, die ihr Land verlassen, weil ihre Lebensgrundlage auf Grund des Klimawandels entzogen wird.

Neben der Überprüfung unserer Büros im Pfarramt und

Evang. Kinderhaus auf umweltgerechtes Handeln hin soll auch die Jugendarbeit mit einbezogen werden. Außerdem nehmen wir unsere Kirche in den Blick und überprüfen die alten energieintensiven Teile der Beleuchtung. Außerdem schauen wir noch einmal auf die Heizung, um sie noch effizienter zu machen.

Neben den reinen Umweltaspekten geht es auch um Fragen der Sicherheit sowohl bei den Mitarbeitern als auch bei den Besuchern. Hier soll das Thema eines leichteren Zugangs zu unserem Kirchengelände aufgegriffen werden. Mittelfristig muss auch die Sanierung unserer Kirche im Blick behalten werden, weil an den einen oder anderen Stellen Schäden sichtbar werden.

10. Gültigkeitserklärung

Urkunde



**Evang. - Luth. Kirchengemeinde
Ottensoos
Hans-Pirner-Str. 41
91242 Ottensoos**

Die Kirchengemeinde hat zur kontinuierlichen Verbesserung ihrer Umweltleistungen das geprüfte kirchliche Umweltmanagementsystem „Grüner Gockel“ eingeführt. Zur Dokumentation hat sie einen Umweltbericht veröffentlicht. Sie ist berechtigt das Zeichen „Grüner Gockel“ zu verwenden. Sie trägt die Registrierungsnummer:

034-091217-CS

München, den 9.12.2017

 Dr. Hans-Peter Hübner Oberkirchenrat	 Bernd Brinkmann Arbeitsstelle Grüner Gockel
--	---

 Evang. - Luth. Kirche in Bayern

Die Erde
ist des Herrn
und was
darinnen ist,
der Erdkreis
und die
darauf
wohnen.

(Psalm 24, 1)